



Solidaritäts-und Unterstützungsaktion – KogA 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleg_innen, Kooperationspartner_innen und Freunde,

wir vom Modellprojekt „Kompetenzstelle gegen Antiziganismus (KogA)“, wenden uns heute an Sie und Euch mit der Bitte um solidarische und finanzielle Unterstützung für eine Romafamilie, die unverschuldet in die Mühle rechtlicher Auseinandersetzungen geraten ist.

Worum geht es?

Die betroffene Familie kontaktierte uns im März 2020 auf Empfehlung Dritter und bat um Hilfe und Unterstützung. Nach einem ersten Gespräch und darauf folgenden Recherchen unsererseits stellte sich heraus, dass sich die Familie *ohne eigenes Zutun* und *unverschuldet* in mehreren rechtlichen Auseinandersetzungen befindet. Diese betreffen: eine Räumungsklage der Vermieterin (Wohnbaugesellschaft) und verschiedene Strafanzeigen. Ausgelöst wurden diese Verfahren durch die Beschwerden und Beschuldigungen von Nachbar*innen. Eine richterlich angeordnete Hausdurchsuchung wurde, aus unserer Sicht unverhältnismäßig, mit acht Polizist_innen durchgeführt. Bei der Durchsuchung wurde nichts Belastendes gefunden. Im Gegenteil: Im Briefkasten der Familie fanden die Polizeibeamten ein Schreiben, in dem die Familie als „Zigeuner“ beschimpft und beleidigt wurde und „abhauen“ solle. Weitere Verdächtigungen führten zu weiterem Agieren von Polizei und Jugendamt.

Für uns steht fest: Die Familie findet sich, ausgelöst durch antiziganistische Vorurteile und Stereotype, verbunden mit falschen Verdächtigungen und Anzeigen aktuell in einem systemischen Geflecht unterschiedlichster Institutionen und Akteure wieder: Gerichte, Anwälte, Polizei, Jugendamt, Wohnbaugesellschaft. Hinzu kommt die weitere Belastung und Verunsicherung durch den Status der Duldung, welcher einhergeht mit permanent drohender Abschiebung nach Serbien bzw. Montenegro.

Die Familie steht unter enormen Druck, dem bereits massive, behandlungsbedürftige gesundheitliche Auswirkungen auf das Kind und die Eltern folgen.



Die rechtlichen Auseinandersetzungen beschäftigen mittlerweile drei Anwälte, für die die Familie nicht die finanziellen Ressourcen aufbringen kann und damit in der Wahrnehmung ihrer Rechte und Rechtsmittel eingeschränkt ist. Wir von KogA begleiten und unterstützen die Familie in der Kommunikation mit und zwischen den verschiedenen Akteuren und sensibilisieren diese dabei für die antiziganistische Dimension der konflikthaften Gemengelage. Selbstverständlich wurden und werden alle Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung durch Rechts- und Prozesskostenhilfe in Anspruch genommen. Diese sind im vorliegenden Fall für eine wirksame rechtliche Vertretung, jenseits von konkreten Prozessen, aber nicht ausreichend. Deshalb möchten wir Sie und Dich bitten, mit einem kleinen Solidaritätsbeitrag auf das nachfolgende Konto dabei mitzuhelfen, dass die Familie entsprechenden anwaltlichen und rechtlichen Beistand finanzieren kann.

KogA ist leider aufgrund zuwendungsrechtlicher Regelungen nicht berechtigt, Gelder für den benannten Zweck zu verausgaben. Deshalb wählen wir den Weg des Crowdfunding. Die eingehenden Mittel werden ausschließlich für die rechtliche Unterstützung der betroffenen Familie verwendet. Sollten mehr Mittel als benötigt zusammenkommen, werden diese seitens KogA für die rechtliche Unterstützung anderer Familien in ähnlichen Konfliktsituationen verwendet. Wir, die Initiatoren, sichern zu, dass jederzeit Einblick in den Umfang und die Verwendung der eingegangenen Gelder seitens der Unterstützer_innen ermöglicht wird. Sollten nach Ende der Projektlaufzeit der Kompetenzstelle gegen Antiziganismus, bis 31.12.2024, vorhandene Mittel nicht verausgabt sein, werden wir diese einer Selbstorganisation (einem Förderverein für Roma und Sinti) zur Verfügung stellen. Wir vom Projekt KogA und ich persönlich verbürgen uns für die zweckgemäße Verwendung Ihrer/Eurer Unterstützung.

Bankverbindung

Kontoinhaber: Unterstützungskonto – Bernd Grafe-Ulke
Sparkasse Lüneburg
IBAN: DE34 2405 0110 0065 7758 68
Betreff: Solidaritätsbetrag „ anwaltlicher Rechtsbeistand“

Mit herzlichen und solidarischen Grüßen

Bernd Grafe-Ulke

.....
Stiftung niedersächsische Gedenkstätten
Projekt „Kompetenzstelle gegen Antiziganismus (KogA)“
Projektleitung
Project manager

Im Guldernen Winkel 8
29223 Celle

Tel.: +49 (0) 5141 – 966 20-41
Fax: +49 (0) 5141 – 933 55-33